

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **20.08.2009** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

16.WP/UmVerkA/021

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:50 Uhr

Anwesend: **Vorsitzende**

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Degenhard, Walter

Mitglied/Mitglieder

Gilke, Anette
Lüddecke, Dieter
Plaß, Barthold
Rickert, Heidrun
Rohde, Paul

stellv. Mitglied/Mitglieder

Leppert, Florian

Vertretung für Frau Christiane Gersemann

Weilert-Penk, Christa

Vertretung für Frau Gabriele Heldt

Beratende/s Mitglied/er

Bertram, Carsten
Steinecke, Helge

Naturschutzbeauftragter der Region Hannover

Jatzkowski, Günther

Vertreter des Seniorenrates

Böhmer, Horst

Gast/Gäste

Anderson, RegioBus bis TOP 7
Lorenzen, Region Hannover - Team ÖPNV bis TOP 7
Mazur, Planungsgemeinschaft Theine bis TOP 5

Verwaltung

Frerichs, Peter
Frommelt, Danielle
Strecker, Dagobert

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16.06.2009
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Stadtstraßenumbau - Bushaltestellen
Bericht und Aussprache
6. Buslinie "Hänigsen-Weferlingsen-Otze-Burgdorf Nordwest-Burgdorf-Bf-West"
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 03.04.2009 -
Vorlage: 2009 0528
7. Verlängerung der Wochenendnachtzüge bis Ehlershausen bzw. bis Celle
- Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze und der SPD-Fraktion im
Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 21.04.2009 -
Vorlage: 2009 0532
8. Sperrung für den Schwerlastverkehrs über 7,5 t durch Otze nach Inbetriebnahme
der B 188n
- Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Otze vom 27.04.2009 -
Vorlage: 2009 0539
9. Erstellung eines kommunalen Klimaschutz-Aktionsprogramms (KAP)
Vorlage: 2009 0561
10. Aufhebung der Satzung über den Schutz der Landschaftsbestandteile vom
11.02.1982 (LB-H 1) - Bezugsvorlage 2009 0523
Vorlage: 2009 0570
11. Radfahrbrennpunkte - Aussprache zur Rundfahrt vom 13.08.09
12. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Leykum begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16.06.2009**

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16.06.2009 wurde bei vier Enthaltungen genehmigt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Frommelt teilte mit,

- a) die Messergebnisse zur Geschwindigkeitsüberwachung werden der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.
- b) Über den Haushalt 2009 sind 90.000 € für die Ausleuchtung des Radweges von Burgdorf nach Schillerslage zur Verfügung gestellt worden. Die Maßnahme teilt sich in drei Abschnitte auf:
 - 1. Radweg von Schillerslage bis zur Querungsstelle (Kosten rd. 41.000 €)
 - 2. Querungsstelle (Kosten rd. 28.000 €)
 - 3. von der Querungsstelle bis zum Kreisverkehrsplatz (Kosten rd. 27.000 €)

Bezüglich des letzten Abschnitts ist der Stadt trotz intensiver Bemühungen keine Genehmigung zur Leitungsverlegung und Aufstellung der Masten erteilt worden. Letztendlich könnten hier nur unterhalb der Böschung Leuchten aufgestellt werden. Diese würden allerdings nur die Böschung selbst ausleuchten. Von daher wird von einer Ausleuchtung dieses Teilbereichs dringend abgeraten.

Die Verwaltung schlägt vor, lediglich die Ausleuchtung der Querungsstelle kurzfristig umzusetzen. An dieser Stelle ist aus Gründen der Verkehrssicherheit eine Beleuchtung sinnvoll. Von einer Ausleuchtung des Radweges zwischen Schillerslage und der Querungsstelle wird aufgrund der hohen Kosten ebenfalls abgeraten. Auch in anderen Ortsteilen werden die Radwege, die von Schülern genutzt werden, nicht beleuchtet.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr sprach sich für eine Ausleuchtung der Querungsstelle aus. Bezüglich einer Ausleuchtung des Radweges von Schillerslage bis zur Querungsstelle ist der Ortsrat Schillerslage zu beteiligen. Eine Ausleuchtung der Böschung soll nicht erfolgen.

- c) Die beschlossene Planung des Stadtstraßenumbaus beinhaltet als Ergänzung zur bestehenden Treppenanlage am Spittaplatz Stufen an der Ostseite der Kirche als Rahmung der Pflanzinsel mit dem bestehenden Baumbestand. Diese Stufenanlage wird seitens der Stadtplanungsabteilung hinsichtlich des derzeitigen Diskussionsstandes im Innenstadtforum als nicht konsensfähig eingeschätzt und soll von daher nicht zur Ausführung kommen. Die Stufenanlage ist aber Teil des politischen Beschlusses. **Frau Frommelt** verwies auf TOP 5 der Tagesordnung.
- d) Entgegen zunächst anders lautenden Äußerungen hat die Baufirma, die den 2. Bauabschnitt für B188n ausführte, nun mitgeteilt, dass kein verdich-

tungsfähiger Überschussboden aus der Maßnahme kostenfrei zur Geländeauffüllung im Gewerbepark Nordwest zur Verfügung steht. Da die Anfüllung des gesamten Geländes Kosten in Höhe von rd. 300.000 € verursachen würden, ist beabsichtigt, nunmehr nur die Bereiche bis unmittelbar neben den Erschließungsstraßen anzufüllen. Hierfür steht gewonnener Boden zur Verfügung.

Herr Frerichs teilte mit,

- e) dass die Fa. Löffler plant, ihr Bodenabbauvorhaben nordwestlich des Otzer Kreuzes zu erweitern. U. a. soll ein innerhalb des Abbaugeländes liegender Damm abgebaut werden. Ferner ist geplant, die Abbaufäche nach Westen zu erweitern. Dieser Bereich liegt außerhalb der im Regionalen Raumordnungsprogramm als Vorsorgegebiet für die Rohstoffgewinnung ausgewiesenen Fläche. Bei einem ersten Vorgespräch bei der Region Hannover hat die Region mitgeteilt, dass aus Sicht der Raumplanung keine Bedenken gegen das Vorhaben bestehen. Alle übrigen Bedenken müssen im anstehenden Planfeststellungsverfahren geklärt werden. Bevor das Verfahren eingeleitet wird, soll die Firma Löffler ein hydrogeologisches Gutachten vorlegen. Da die Stadt Burgdorf in ihrer Planungshoheit nicht betroffen ist, gibt es seitens der Stadt kaum Möglichkeiten, das Vorhaben zu verhindern.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

1. **Sperrung der Straße „Spargelfeld“**

Herr Leppert trug die als Anlage 2 zur Niederschrift beigefügte Anfrage vor.

Frau Frommelt beantwortete die Anfrage (Anlage 3).

Auf die von **Herrn Leppert** gestellte Zusatzfrage hinsichtlich einer möglichen Freigabe für den Kfz-Verkehr an den Wochenenden erklärte **Frau Frommelt**, dass man eine beständige Verkehrsführung, die auch über die Wochenenden gelte, beibehalten möchte.

Auf eine weitere Zusatzfrage von **Herrn Leppert** zur Alternative, den Radverkehr über die Straße „Demmoor“ auf die K 121 zu führen, erwiderte **Frau Frommelt**, dass sich der Radweg an der K 121 im Bereich der Anschlussstelle Burgdorf-Nord im Bereich des Baufeldes B188 n befindet und von daher nicht freigegeben werden kann.

2. **Verkehrsunfall Kreuzung „B443/Schillerslager Straße“**

Herr Leppert verlas die als Anlage 4 zur Niederschrift beigefügte Anfrage.

Frau Frommelt trug die als Anlage 5 zur Niederschrift beigefügte Antwort vor.

3. **Umgestaltung der Verkehrsanlage „Am Wall“**

Herr Leppert trug die Anfrage vor (Anlage 6).

Frau Frommelt beantwortete die Anfrage (Anlage 7).

5. **Stadtstraßenumbau - Bushaltestellen** **Bericht und Aussprache**

Herr Mazur bezog sich in seinem Bericht im Wesentlichen auf den Bereich am „Spittaplatz“. Diskutiert wurden u. a. die Lage und technische Ausführung der Bushaltestellen, die Art und Farbe der geplanten Materialien – insbesondere der Asphaltdecke der Marktstraße im Bereich der Kirche - sowie die geplante Stufenanlage östlich der Kirche.

Muster der geplanten Materialien und Verlegetechniken können während der Öffnungszeiten des städt. Bauhofes (Mo. –Do. 7:00 – 16:00 Uhr; Fr. 7:00 – 12:00 Uhr) in Augenschein genommen werden.

Herr Lorenzen bat, die Planung hinsichtlich der Bushaltestellen der Region zur Kenntnis zu geben.

Herr Lorenzen und **Herr Anderson** bestätigten die Notwendigkeit einer Länge der Haltestelle von 36 m, damit zwei Busse gleichzeitig die Haltestelle anfahren können. **Herr Mazur** wies darauf hin, dass aufgrund der Neigetechnik der Busse im Bereich der Haltestellen 8 cm Bordsteinhöhe für einen behindertengerechten Ein- und Ausstieg ausreichen. **Herr Anderson** bestätigte dieses.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nahm zur Kenntnis,

- **dass die Einrichtung der Haltestellen mit einer Länge von 36 m bei einer Bordansicht von 8 cm notwendig sind;**
- **dass entgegen dem Ausbauprogramm keine weiteren Stufen im Bereich Spittaplatz angelegt werden, sondern ein niveaugleicher Ausbau angestrebt wird. Aufgrund der notwendigen Entwässerung ist evtl. der Einbau eines Hochbordes erforderlich.**

Weiter bat der Ausschuss um detaillierte Informationen zu den geplanten Materialien. In der nächsten Sitzung soll hierüber erneut beraten werden.

6. **Buslinie "Hänigsen-Weferlingsen-Otze-Burgdorf Nordwest-Burgdorf-Bf-West"** **- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze vom 03.04.2009 -** **Vorlage: 2009 0528**

Herr Leppert erläuterte den Antrag und ergänzte, dass damit auch die Situation im Bereich „Moorstraße“ etwas entschärft werden könnte.

Herr Lorenzen erklärte, dass der Antrag u. a. wegen der hohen Kosten und der fehlenden finanziellen Mittel keine Chancen zur Umsetzung habe. Als weitere Gründe führte er an:

- kein ausreichendes Potential für die tangentielle Querverbindung
- vorhandener S-Bahnanschluss in Otze
- kostengünstigerer freigestellter Schülerverkehr von Weferlingsen nach Otze ist vorhanden

- Anbindung an Schiene ist aus Sicht der Region nur sinnvoll über den Gemeindehauptort (Burgdorf)
- zusätzlicher Bedarf für den P+R-Platz wird zzt. überprüft

Herr Leppert räumte ein, dass man die Komplexität der Angelegenheit wohl unterschätzt habe.

Beschluss:

Ohne Beschluss betrachtete der Ausschuss für Umwelt und Verkehr den Antrag als erledigt und verwies ihn zurück in den Ortsrat Otze zur Kenntnisnahme.

7. Verlängerung der Wochenendnachtzüge bis Ehlershausen bzw. bis Celle - Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Otze und der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 21.04.2009 - Vorlage: 2009 0532

Herr Leppert begründete den Antrag.

Herr Lorenzen erklärte, dass bereits zur Expo 2000 das Angebot für Nachtfahrten erheblich erweitert worden sei. Der Antrag habe wegen der damit verbundenen sehr hohen zusätzlichen Kosten keine Chance auf Verwirklichung. Außerdem plane die zuständige Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen zzt. keine Ausweitung der Wochenendnachtzüge bis Celle. Er verwies auf die Möglichkeit der Nutzung des Ruftaxis für die Züge um 1:01 Uhr bzw. 3:01 (Abfahrt Hannover). Das Ruftaxi müsse spätestens bis 1 Stunde vor Abfahrt telefonisch bestellt werden.

In der sich anschließenden Diskussion wurde die Zuverlässigkeit des Ruftaxis bemängelt, ferner wurde kritisiert, dass das Ruftaxi nur an den Haltestellen an den Durchgangsstraßen der Ortsteile anhalte. Außerdem wurde bemängelt, dass das Ruftaxi nur unzureichend kommuniziert werde.

Herr Lorenzen empfahl, Probleme mit dem Ruftaxi an die Region bzw. die Regiobus weiterzuleiten, damit diesen nachgegangen werden könne. Die Kritik hinsichtlich der Kommunikation für das Ruftaxi nehme er an, um hier eine Verbesserung herbeizuführen.

Beschluss:

Ohne förmlichen Beschluss erachtete der Ausschuss für Umwelt und Verkehr den Antrag als abgehandelt und verwies ihn zurück in die Ortsräte Otze und Ramlingen-Ehlershausen zur Kenntnisnahme.

8. Sperrung für den Schwerlastverkehrs über 7,5 t durch Otze nach Inbetriebnahme der B 188n - Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Otze vom 27.04.2009 - Vorlage: 2009 0539

Herr Degenhardt erläuterte den Antrag.

Frau Frommelt teilte mit, dass die Region Hannover als zuständige Straßenbaulastträgerin eine Sperrung für den LKW-Verkehr ablehne und eine Sperrung

deshalb nicht umsetzbar sei.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion wurde dieser Antrag ohne förmlichen Beschluss als erledigt betrachtet.

9. **Erstellung eines kommunalen Klimaschutz-Aktionsprogramms (KAP)
Vorlage: 2009 0561**
-

Einstimmiger Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr schließt sich der Beschlussempfehlung zu c) an.

10. **Aufhebung der Satzung über den Schutz der Landschaftsbestandteile vom 11.02.1982 (LB-H 1) - Bezugsvorlage 2009 0523
Vorlage: 2009 0570**
-

Einstimmiger Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr schließt sich der Beschlussempfehlung zu c) an.

11. **Radfahrbrennpunkte - Aussprache zur Rundfahrt vom 13.08.09**
-

Frau Leykum verwies auf die Fahrradbereitung vom 13.08.2009. Anschließend wurden folgende Brennpunkte angesprochen:

Kreuzung Goethestraße/Am Kahlen Lehn/Saarstraße

Frau Frommelt teilte mit, dass die Straßenverkehrsbehörde eine Verringerung der installierten Verkehrszeichen ablehnt.

Berliner Ring/Schulzentrum

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfahl, die Radwegführung zwischen Einfahrt Berufsschule und Bushaltestelle von dem Gehweg auf die Fahrbahn zu verlegen.

Grünwaldstraße

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr bat um Prüfung, ob die Fahrradstraße bis zum Schulzentrum verlängert werden kann.

Kreuzung Auf dem Ratskamp/Depenauerweg/Steinwedeler Kirchweg

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr bat um Prüfung, ob auf dem Depenauerweg jeweils an der Einmündung ein Verkehrszeichen ‚Radfahrer kreuzen‘ installiert werden kann.

Herr Bertram wies darauf hin, dass die Aufbringung von weißen Haltebalken hier nicht zulässig sei.

Kreuzung Schwarzer Herzog

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr bat, den Straßenbaulastträger anzuschreiben m. d. Bitte um Optimierung der Schaltungen der Lichtsignalanlagen –

auch bereits vor dem Umbau zum Kreisverkehrsplatz.

Kleiner Brückendamm/Schützenplatz/Aue

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfahl, die Zufahrt vom Kleinen Brückendamm zum Radweg am Schützenplatz entlang der Aue leicht aufzuweiten.

Ausfahrt Rewe-Parkplatz/Marktstraße

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr bat um Prüfung, ob die Zufahrt vom Rewe-Parkplatz von der Marktstraße für Radfahrer für den gegenläufigen Verkehr freigegeben werden kann.

Hannoversche Neustadt/Wallgartenstraße/Wallstraße

Im Bereich nördlich der Aufpflasterung erfolgt kurzfristig eine zusätzliche Absenkung.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr bat,

- zu prüfen, ob die Fugen weiter aufgefüllt werden können;
- zu prüfen, ob das Natursteinpflaster abgefräst werden kann;
- um Antwort, warum entgegen dem Bauprogramm keine 10 cm starken Pflastersteine eingebaut wurden.

Innenstadtgassen

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr schlug vor, im Rahmen des ISEK-Prozesses zu überlegen, Altstadtstraßen, die als Einbahnstraßen ausgewiesen sind, nur für Anlieger und den – auch gegenläufigen - Fahrradverkehr freizugeben.

Hannoversche Neustadt/Feldstraße

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr regte an, Hinweisschilder ‚Richtung Bahnhof‘ anzubringen.

Bahnhof/Theodorstraße

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr stellte fest, dass die Radfahrführung am Bahnhof problematisch ist. Derzeit werden aber keine Lösungsmöglichkeiten gesehen.

Bahnhofstraße/Rolandstraße

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr regte an, auf der Bahnhofstraße die Radfahrer, die vom Bahnhof kommen, mittels Markierung über die Rolandstraße auf den Radweg zu führen. Weiter bat er um Prüfung, ob der westliche Radweg zwischen Hochbrücke und Rolandstraße für den beidseitigen Radverkehr freigegeben werden kann.

Tunnel Finanzamt

Von der Verwaltung wurde zwischenzeitlich veranlasst, dass in der Leuchte vor der Einfahrt in den Tunnel das zweite Leuchtmittel auch in den Nachtstunden durchgängig in Betrieb ist. Dadurch wird eine bessere Ausleuchtung erzielt. Der Ausschuss bat über eine Vorlage, die Möglichkeiten zur Anbringung eines Reflektorbandes aufzuzeigen.

Weitere Anregungen

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr

- regte an, an der Parkpalette am Bahnhof weitere Fahrradboxen einzurichten;
- bat um Prüfung, ob am Ostlandring die Radwege für den beidseitigen

Radverkehr freigegeben werden können;

- bat, die Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit der Bitte anzuschreiben, die LSA-Schaltungen an der Kreuzung ‚Immenser Landstraße/Ostlandring/Berliner Ring‘ besser auf die Bedürfnisse der Radfahrer und Fußgänger abzustimmen;
- zu prüfen; ob Radfahrer mit einem Anhänger (das Fahrrad ist zu schieben) die Hindernisse auf Radwegen (z. B. Milanweg, Lippoldstraße) queren können.

12. Anregungen an die Verwaltung

Herr Rohde wiederholte seine Anregung bezüglich der Reinigung der Bushaltestelle am Berliner Ring.

Frau Frommelt erklärte, dass ein Versuch des Bauhofs, die Graffiti-Verunreinigungen mit herkömmlichen Mitteln zu beseitigen, gescheitert sei. Hier müsse eine Fachfirma beauftragt werden, was zusätzliche Kosten verursache.

Herr Rohde bat, die Kosten zu ermitteln.

Des Weiteren regte **Herr Rohde** an, die Plakattafeln zu reinigen.

Herr Strecker teilte mit, dass die Reinigung der Tafeln privat vergeben und eine Erhöhung der Reinigungsintervalle nicht vorgesehen sei.

Herr Rohde lobte, dass seine Anregung aus der letzten Sitzung, den Gehweg am Heebeler Kirchweg freizuschneiden, kurzfristig umgesetzt worden sei.

Abgesehen davon, dass die Beseitigung von Unkraut auf Gehwegen Pflicht des jeweiligen Grundstückanliegers sei, äußerte **Herr Rohde** sein Unverständnis darüber, dass kürzlich das Unkraut vor einem Grundstück in der Wallgartenstraße gleichzeitig von 11 Mitarbeitern des Bauhofes beseitigt worden sei.

Frau Frommelt erklärte, dass die 1-Euro-Jobber vor Ort waren (nicht der Bauhof). Diese hätten den Auftrag erhalten, das Unkraut auf den Baumscheiben im Bereich der Wallgartenstraße zu beseitigen. Die zusätzliche Beseitigung des Unkrauts auf dem Gehweg sei ohne Auftrag erfolgt. Zusätzliche Kosten seien dadurch nicht entstanden. Die 1-Euro-Jobber wurden auf den Sachverhalt nochmals hingewiesen.

Herr Rohde kritisierte, dass Mitarbeiter der Stadtverwaltung weiterhin das Schloss und das Rathaus III über den Spittaplatz anfahren.

Herr Strecker ließ wissen, dass die Anweisung bestehe, die Häuser über den Parkplatz hinter dem Amtsgericht anzufahren.

Herr Leppert regte an, an der Burgdorfer Straße (in der Ortsdurchfahrt) die Benutzungspflicht des kombinierten Rad-/Gehweges für Radfahrer aufzuheben.

Frau Frommelt sagte zu, dass nach Fertigstellung der Querungshilfe am Ortsausgang Richtung B 3 / Höhe Baugebiet ‚nördl. Worthstraße‘ gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem Straßenbaulastträger die Angelegenheit geprüft werden solle.

Ferner sprach sich **Herr Leppert** dafür aus, größere Maßnahmen der Straßenverkehrsbehörde ins Internet zu stellen.

Herr Degenhard bemängelte, dass die Thematik „Verlängerte Moorstraße“ nicht im Ausschuss für Umwelt und Verkehr behandelt worden sei.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind der Niederschrift als Anlage 8 beigefügt

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführer

Anlagen